

5.) s. Urkunden: d. Prage vj id. Octob. 1355 in Lusat.
 sup. dipl. p. 10. und d. Nuremberg, Lucie 1355 und
 in festmanns S. R. L. W. 197. ferner d. Prage v. id.
 Martij, 1356 in der k. Monabtschrift 1795, II. S. 142.
 und d. Witzmannazzen, Donnerstag vor Martij 1357
 in Olawitz, Baitwägen Bg. II. S. 167.

5.7. Herzog von Sibirien übergab Kaiser Carl IV.
 seinem jüngsten Sohn Johann, auch fürzog genannt,
 die Mark Brandenburg, das Land Luzitz, eines Kindes.
 Luzitz: und das zu einem Fürstentum zu setzen
 Land Glogitz t.) nachher auch sein Fürstentum von Böh-
 men blieb, und 1396, nachdem Herzog Johann
 verstorben war, an dessen Bruder den König
 Wenzlaw fiel.

6.) s. Urkunden d. Prage, Montag nach dem Osterson-
 tag, des Kaufs im St. des Kaiserth. im 22. Jahr.
 d. O. König Wenzlaw erwarb die Incorporation
 des Landes mit der Krone Böhmen, und bestätigte die
 Privilegien der freien Städte. Vater seines Nach-
 folgern der Königin Sigismund, Albrecht und Ladislaw
 vorstau die, ungen des Fürstentum, damals Ruzow
 genannt, sprachten Versuch, auch in der Oberlausitz,
 ein gewisses Zeit stob. Wäffeln der Regierung
 des zum Könige in Böhmen 1408 erwählten George
 Podiebrad entstanden, aberhalb in dieser Provinz, man